

# Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgeböhr,  
Verlagsort; München. Erscheint täglich.

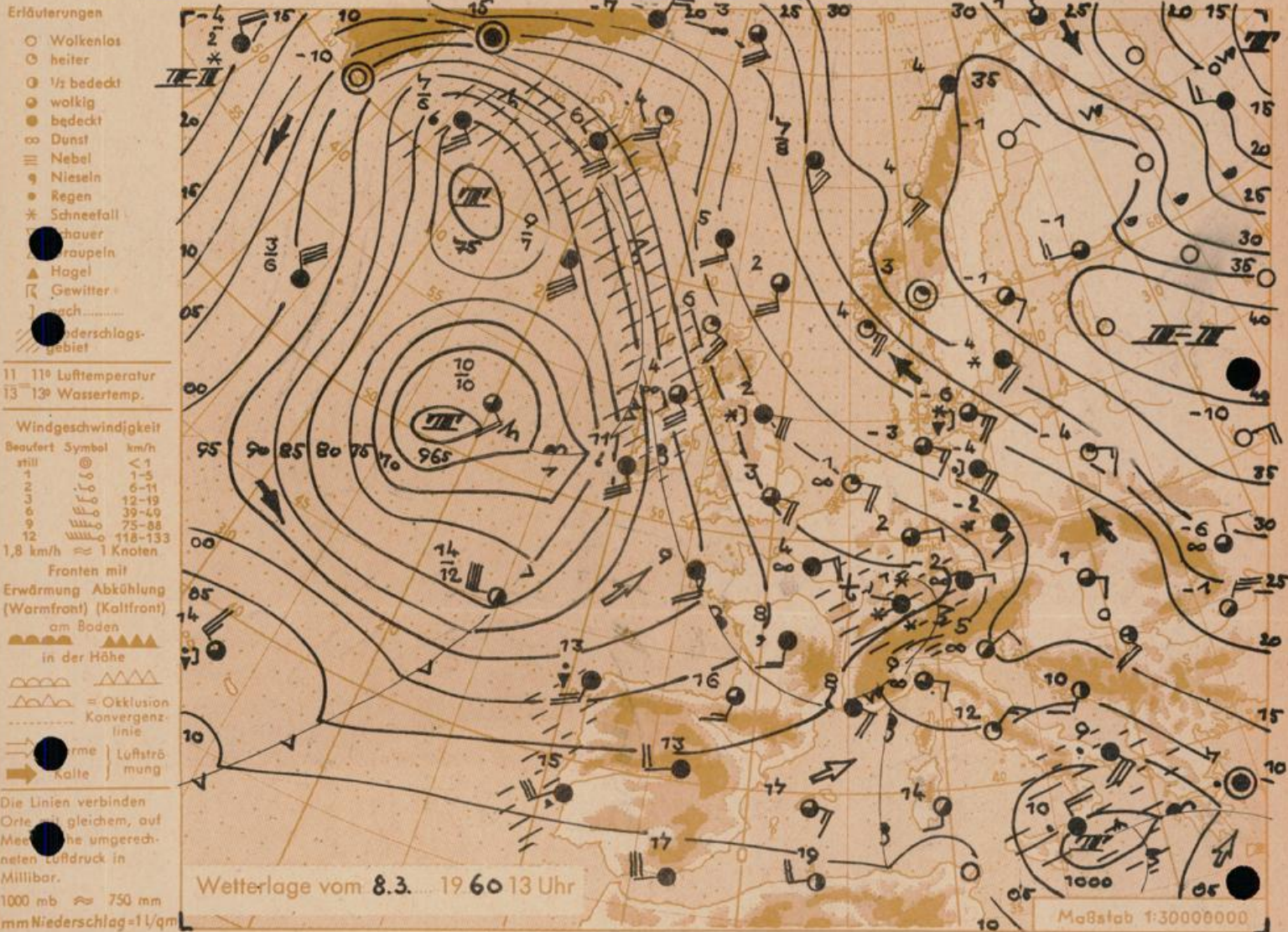
Bei unregelmäßiger Lieferung  
bitte Beschwerden immer an das  
Zustellpostamt richten.

(136) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 530123  
Postschek-Kto. München 87610

11. Jahrgang

Wetterbericht für **Mittwoch, 9. März 1960** mit Bellage 7/1960

Nummer 68



**Übersicht:** Das russische Hoch hat seine Lage nur wenig verändert und reicht bis nach Skandinavien und Norddeutschland. In Süddeutschland konnten sich Ausläufer der atlantischen Störungen bemerkbar machen. Ihr Vordringen wurde durch eine bestehende westliche Höhenströmung, hervorgerufen durch ein Höhentief über Deutschland, begünstigt. Dabei kam es besonders im Alpenvorland zu Schneefällen. Die größte Schneehöhe wurde am Dienstag früh mit 5 cm in München verzeichnet. Selbst in den Alpentälern war diese meist geringer, örtlich auch gar nicht vorhanden. Mit weiter fallendem Luftdruck breiten sich die atlantischen Störungen ostwärts auf das Festland aus, wobei allmählich mildere Luft in die Strömung einbezogen wird. Bei wenig veränderter Lage des russischen Hochs bleibt immer noch eine Ost- bis Südostströmung erhalten und die kalte Luft weicht insgesamt nur langsam zurück.

**Vorhersage für Mittwoch, den 9. März 1960, ausgeg. am 8. 3., 16 Uhr:**

**Südbayern und Donaugebiet:** Nur kurze Aufheiterungen, sonst stark bewölkt, mitunter Niederschläge, zunächst meist noch als Schnee, später teilweise mit Regen. Temperaturen etwas ansteigend. Mittagswerte wenige Grad über Null, nachts meist nur leichter Frost. Schwache bis mäßige Winde aus Ost, auf den Bergen stärkere Winde aus West bis Südwest.

**Weitere Aussichten:** Unbeständig, Temperaturen zögernd ansteigend. Noch Nachtfrost. Hz